

VERARBEITUNGSHINWEIS #6

NEODUR HE 65 metallisch - Verlegung auf erhärtetem Tragbeton

VORBEMERKUNG

Diese Hinweise sollen zur Verarbeitung von z. B. NEODUR HE 65 verstanden werden und ersetzen nicht unsere Techn. Datenblätter in der jeweils gültigen Fassung. Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen entsprechen unseren Erfahrungen. Wir empfehlen, die Verarbeitung auf die jeweiligen örtlichen Gegebenheiten abzustimmen und verweisen auf unsere Allgemeinen Geschäfts- und Lieferbedingungen.

Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte unseren jeweiligen Produktinformationen, Pflegehinweisen und Leistungsverzeichnissen.

UNTERGRUND

Der Tragbeton der Festigkeitsklasse C 30 muss den Anforderungen der DIN EN 13813 / DIN 18560-7 entsprechen. Geforderte Haftzugfestigkeit 1,5 N/mm².

Untergrund durch mechanische Bearbeitung wie Fräsen und/oder Kugelstrahlen vorbereiten.

Abb. 1: Straßenfräse



Abb. 2: Kugelstrahlen



Abb. 3: Reinigung mit Reinigungsmaschine



Abb. 4: Untergrund mattfeucht vornässen



Die Oberfläche muss rissfrei, rau und offenporig sein. Geforderte Ebenheit gem. DIN 18202, Tab. 3, Zeile 3. Anschließend die Fläche gründlich von Staub und losen Bestandteilen reinigen. Sauberen Untergrund am Tag vor der Verlegung nässen.

HAFTBRÜCKE

Haftbrücke HB 5 mit Elektroquirl oder im Zwangsmischer mind. 3 Minuten mischen. Gleichmäßig braunefärbte Schlämme 1-2 mm dick mit Straßenbesen auf den mattfeuchten Untergrund geben und einbürsten.

Abb. 5: Haftbrücke anmischen



Abb. 6: und mit Straßenbesen verteilen



APPLIKATION

NEODUR HE 65 metallisch mittels geeignetem Zwangsmischer in einer aufziehfähigen Konsistenz mind. 3 Minuten anmischen und mit einem Transportwagen auf die Fläche geben.

Abb. 7: Beispiel Zwangsmischer



Abb. 8: Abziehen mit Richtscheit/Alulatte



Den Hartstoffestrich über Lehren mind. 10 mm (nur bei Verwendung von handgeführten Glättern) bzw. 15 mm mittels Richtscheit oder Rüttelbohle auf die frische KORODUR Haftbrücke aufziehen.

Abb. 9: Abziehen mit Rüttelbohle

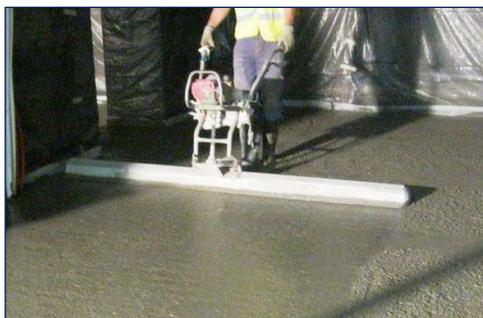


Abb. 10: Flügelglätter (links) und Tellerglättmaschine



GLÄTTEN

Nach dem Aufziehen der Hartstoffschicht die Fläche mit Tellerglättmaschine zeitgerecht abtellen. Nachdem die Fläche abgetellert wurde, können zur vollständigen Bearbeitung anschließend noch diverse Flügelgänge mit Flügelglätter (Flügel werden immer steiler gestellt) erfolgen. Je nach Oberflächen Rauigkeit sind bauseits weitere Maßnahmen zu treffen (z. B. feiner Besenstrich).

NACHBEHANDLUNG

Nach dem letzten Glättvorgang muss die Fläche nachbehandelt werden. Hierzu können Curing-Mittel wie KOROTEX oder KOROMINERAL CURE eingesetzt werden.

Abb. 11: Glätten mit Flügel- und Doppelglätter



Abb. 12: Nachbehandlung mit KOROMINERAL CURE oder KOROTEX



FUGEN

Fugen im einschichtigen KORODUR Verbundestrich sind vorzusehen:
a) über jeder Fuge im Tragbeton. b) als Randfuge entlang aufgehender Bauteile. Die Fugenausbildung erfolgt durch Fugennachschnitt über den vorhandenen Fugen des Tragbetons oder an senkrecht aufgehenden Bauteilen als Randfugen. Nachträglich werden die Fugen mit geeigneten Fugendichtstoffen verfüllt, wie z. B. Vergussmassen aus Bitumen, Thiokole, Silikon-Kautschuk oder elastische Polyurethane.